

Starke Veedel – Starkes Köln

Öffentlichkeitsveranstaltung für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk

Ergebnisdokumentation

21. November 2017



Zielsetzung der Öffentlichkeitsveranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltung brachten sich rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv ein – von interessierten Bürgerinnen und Bürgern über soziale Träger bis hin zu politischen Vertreterinnen und Vertretern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über den aktuellen Sachstand sowie das bestehende Maßnahmenbündel des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ für den Sozialraum „Humboldt/Gremberg und Kalk“ informiert und konnten eigene Anregungen einbringen.

Drei Leifragen standen dabei im Mittelpunkt:

- Knüpfen die vorgesehenen Maßnahmen an die Bedürfnisse vor Ort an?
- Was fehlt Ihrer Meinung nach in diesem Raum?
- Wie bewerten Sie die Maßnahmen?

Veranstaltungsprogramm

Datum: 21.11.2017

Uhrzeit: 18:00 – 20:30 Uhr

Ort: Bürgeramt Kalk, Nebengebäude des Bezirksrathauses, Kalker Hauptstraße 247–273
51103 Köln-Kalk



Einladung zur Öffentlichkeitsveranstaltung

WIR GESTALTEN.



STARKE VEEDEL – STARKES KÖLN

Informieren und beteiligen Sie sich für Ihr Veedel!

Einladung zur Öffentlichkeits-
veranstaltung für den Sozialraum
Humboldt/ Gremberg und Kalk

Dienstag, 21. Nov. 2017, 18:30 Uhr
Bürgeramt Kalk, Nebengebäude
des Bezirksrathauses
Kalker Hauptstraße 247–273
51103 Köln-Kalk

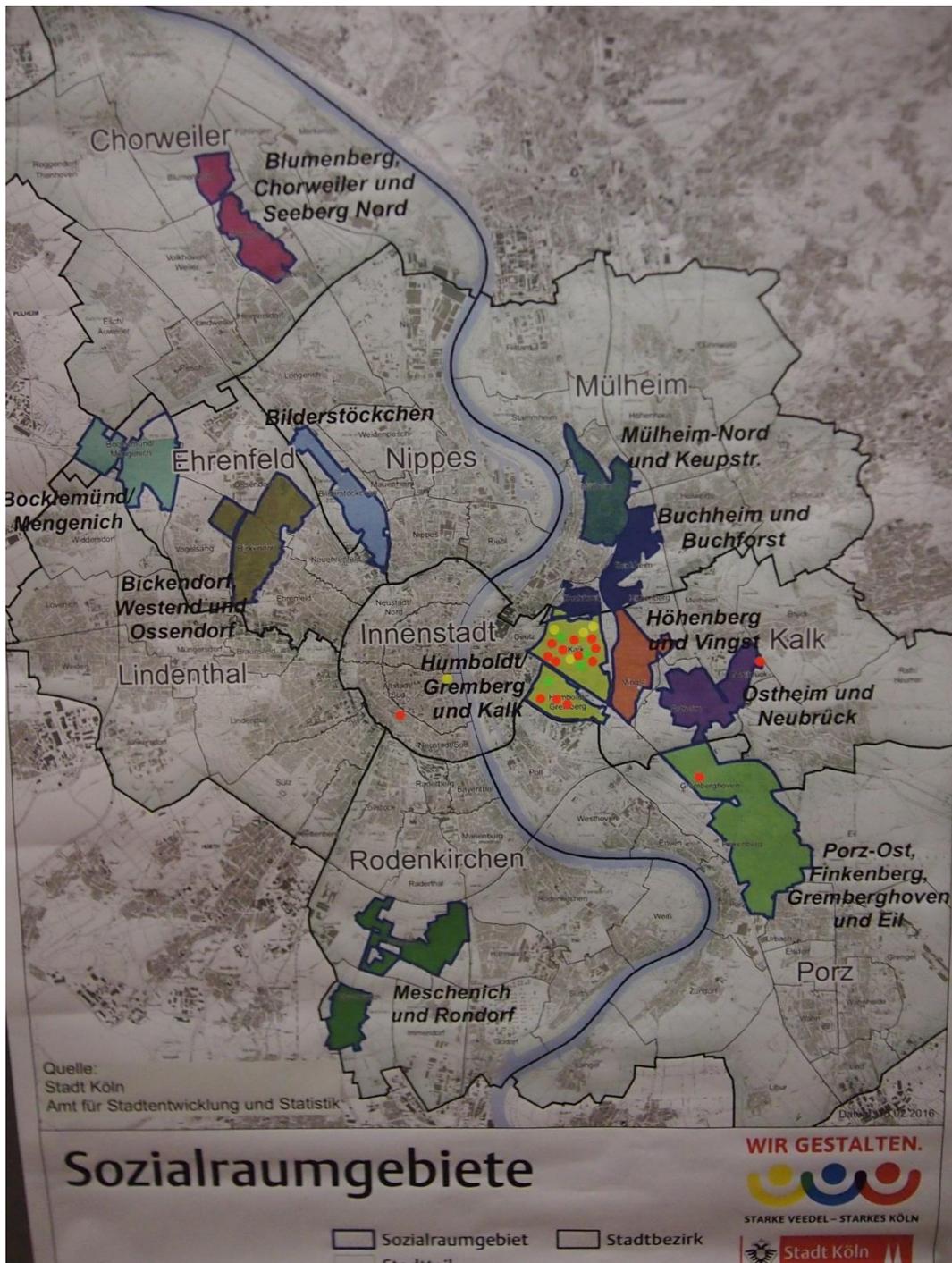
Programm

18:00	Einlass
18:30	Begrüßung
18.40	Starke Veedel – Starkes Köln“ Vorstellung des Integrierten Handlungskonzeptes und der Ausrichtung der Veranstaltung
19.00	Diskussion der Maßnahmen- ideen
19:50	Fazit und Vorstellung der Ergebnisse
20:30	Ende der Veranstaltung

Warm-Up

Zu Beginn erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit in einer Übersichtskarte Ihren Bezug zum Sozialraum darzustellen. Mit verschiedenfarbigen Punkten konnte der konkrete Bezug verdeutlicht werden:

- Ich wohne hier (rot)
- Ich arbeite hier (gelb)
- Ich bin interessiert (grün)



Ergebnis der Ankommensphase

Ergebnisse

Herr Bezirksbürgermeister Pagano begrüßte zunächst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Anschließend hielt Frau Scholz, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, einen kurzen Einführungsvortrag zu dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ und stellte dabei die Handlungsschwerpunkte für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk in den Mittelpunkt. An jedem Thementisch wurde eine Maßnahme beispielhaft vom zuständigen Fachamt oder einem Maßnahmenträger kurz vorgestellt:

Herr Armbruster, Der Sommerberg AWO GmbH als Träger, für die Maßnahme: „Zugehende Hilfe zur Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive für junge Menschen“ (1.0.16),

Herr Heidbreder, 67, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, für die Maßnahme: „Revitalisierung Westerwaldstraße“ (4.7.1),

Frau Elschen, 15, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, für die Maßnahme: „Haus-, Hof- und Fassadenprogramm“ (5.0.3).

Nach der Begrüßung und Einführung in die Thematik erfolgte die aktive Beteiligung an drei handlungsfeldorientierten Thementischen:

1. Thementisch	2. Thementisch	3. Thementisch
Mitwirkung und Frühansetzende Hilfen sowie Wirtschaft und Qualifizierung	Öffentlicher Raum sowie Umweltgerechtigkeit, Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärminderung	Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung sowie Wohnen
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Gunia-Hennecken Frau Geisler	Ansprechpartnerin: Frau Brands Frau Hildebrandt	Ansprechpartnerin: Frau Elschen Frau Mütter

In der Beteiligungsphase an den Thementischen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich zwischen den Thementischen zu bewegen und sowohl eigene Ideen und Anregungen als auch Ergänzungswünsche einzubringen, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst werden.

An jedem Thementisch standen Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Unterstützt wurden sie von:

Herrn Armbruster, Der Sommerberg AWO GmbH als Träger

Frau Biefang, Frau Heinemann und Frau Pirusmand, Amt für Kinder, Jugend und Familie

Herrn Havenith, Amt für Weiterbildung

Herrn Heidbreder, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Thementisch 1: „Mitwirkung“ und „Früh ansetzende Hilfen“

Maßnahmen		Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Lfd. Nr. 1.0.7	Qualifizierungsoffensive Offene Kinder- und Jugendarbeit Köln	
Lfd. Nr. 1.016	Zugehende Hilfe zur Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive für junge Menschen mit psychischen Problemen bis 27 Jahre	
Lfd. Nr. 1.017	Stadtteileltern	<i>aufsuchende Hilfen in der Elternarbeit</i>
Lfd. Nr. 1.019	Übergänge begleiten: Angebote der Familienbildung mit Schwerpunkt Kooperation mit Kita, Familienzentren, Schulen im Primarbereich und Sekundarstufe 1, Trägern der Offenen Ganztags	<i>„Elternstart“: junge Eltern, Angebot der Familienbildung für <u>alle</u> Personenkreise, kostenlos</i> <i>stadtteilbezogene Angebote für Familien</i>
Lfd. Nr. 1.0.20	Gemeinsam für Grundbildung im Veedel	
Lfd. Nr. 1.0.26	Willkommen und Ankommen in Köln	<i>Willkommensbesuche</i> <i>Eltern nach Wünschen befragen</i> <i>Wünsche dokumentieren</i>
Lfd. Nr. 1.0.27	Kita Einstieg	<i>Bilinguale Erziehung</i> <i>Wege zum „Wie“</i>

Anregungen ohne Maßnahmenbezug zum Handlungsfeld „Mitwirkung“ und „Früh ansetzende Hilfen“

- *Objektive Trägersauswahl (ohne Konfessionsgebundenheit)*
- *gute Vernetzung zwischen den Maßnahmen*
- *kostenloses Mittagessen an den Schulen*
- *Stiftungen unbürokratischer abwickeln*



Ergebnisse des Thementisches 1: „Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung“ und „Früh ansetzende Hilfen“

Thementisch 2: „Öffentlicher Raum“ und „Klimaschutz / Umweltgerechtigkeit“

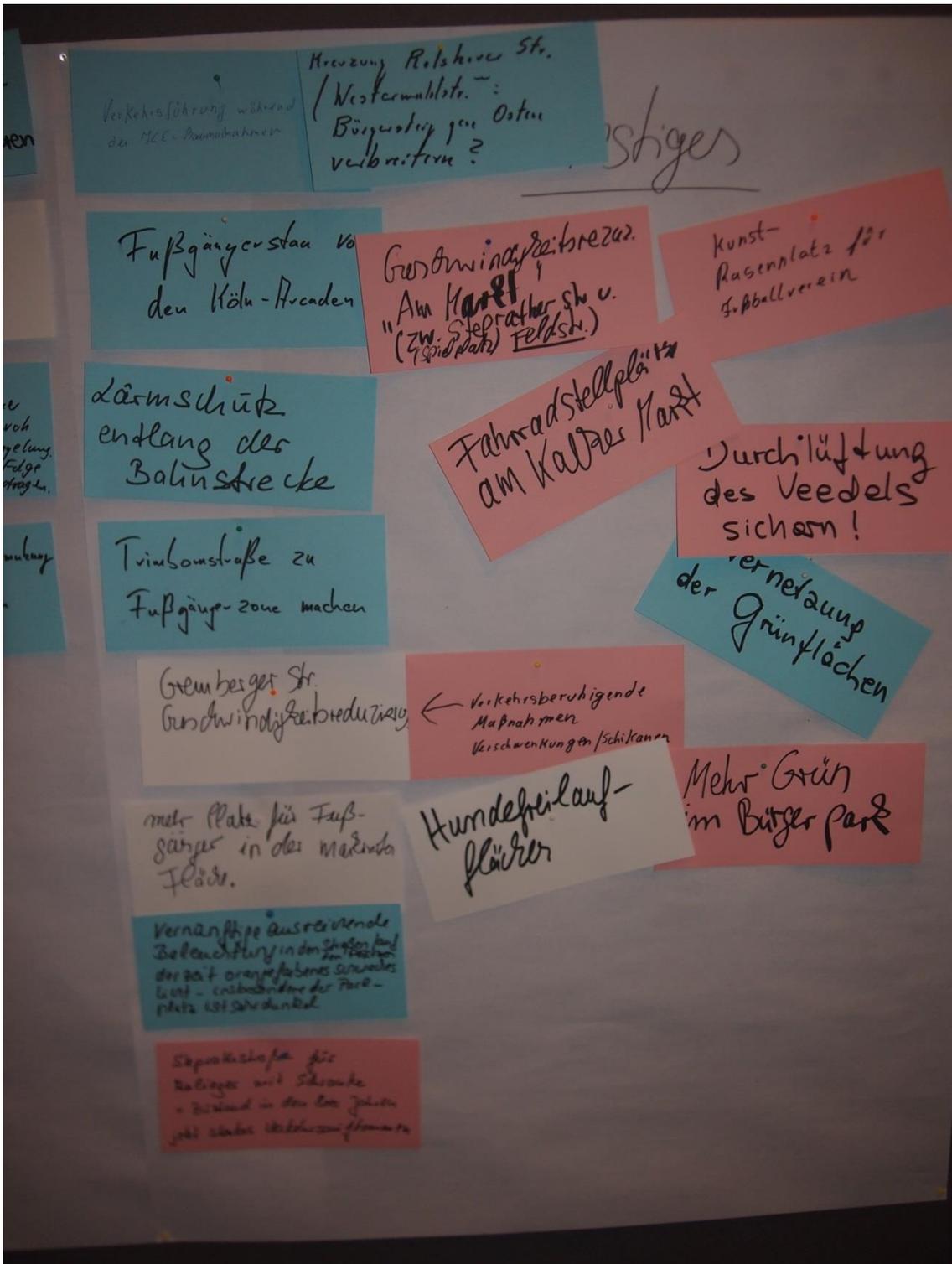
Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Öffentlicher Raum“		Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Lfd. Nr. 2.0.4	Spielplatz Eythstraße	<i>Spielplatz Gießener Straße höhere Priorität Spielplatzpaten für mehr Spielplätze</i>
Lfd. Nr. 3.0.3	Quartiersgarten	<i>Konzept „Essbare Stadt“ integrieren und in Planung einbeziehen</i>
Lfd. Nr. 4.7.1	Ökologische Revitalisierung Westerwaldstraße	<i>Verknüpfung Programm stadintern mit anderen Maßnahmen/Programmen: zum Beispiel Sportamt → Sportplatzerneuerung</i> <i>Konzept „Essbare Stadt“ integrieren und in Planung einbeziehen</i> <i>Gefahrloser Übergang Rolshover Straße (Westerwaldstraße) Kreuzung Rolshover/Westerwaldstraße: Bürgersteig Richtung Osten verbreitern?</i>

Anregungen ohne Maßnahmenbezug zum Handlungsfeld „Öffentlicher Raum“

*Fahrradstellplätze am Kalker Markt
Hundefreilaufflächen
Müllproblematik
Prospekte nicht lose vor Haustüren werfen
Stadtbild = herumfliegende Werbeprospekte + kostenlose Zeitungen*

Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Klimaschutz / Umweltgerechtigkeit“		Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Lfd. Nr. 4.0.2	Offen für Regen: „Grüne Höfe, grüne Plätze“	<i>Durchlüftung des Veedels sichern! Vernetzung der Grünflächen Mehr Grün im Bürgerpark</i>
Lfd. Nr. 4.0.4	Aufbau eines Hitzewarn- und Informationssystems	
Lfd. Nr. 4.0.9	Maßnahmen rund um eine Leitart zur Verbesserung der Identifikation der Bürger mit ihrem Sozialraum	
Lfd. Nr. 4.0.11	Ökologische Reduzierung der Lärmbelastung an erheblich betroffenen Straßen	<i>Geschwindigkeitsreduzierung Gremberger Straße ← verkehrsberuhigende Maßnahmen Verschwenckungen/Schikanen Geschwindigkeitsreduzierung „Am Markt“ (zwischen Steprathstraße und [Spielplatz] <u>Feldstraße</u>) Lärmschutz entlang der Bahnstrecke Trimbornstraße zu Fußgängerzone machen</i>

Anregungen ohne Maßnahmenbezug zum Handlungsfeld „Klimaschutz / Umweltgerechtigkeit“
<ul style="list-style-type: none"> - <i>für Erhaltung vorhandener Straßenbäume sorgen, durch Änderung der PKW-Parkregelung sehr viele Bäume wurden in Folge von Anfahrtschäden schon abgetragen</i> - <i>Verkehrsführung während der ICE-Baumaßnahmen</i> - <i>Fußgängerstau vor den Köln-Arcaden</i> - <i>ausreichend vernünftige Beleuchtung in den Straßen/auf den Plätzen; derzeit orangefarbenes schwaches Licht – insbesondere der Parkplatz ist sehr dunkel</i> - <i>Steprathstraße für Anlieger mit Schranke = Zustand in den 80er Jahren jetzt starkes Verkehrsaufkommen</i> - <i>Kunstrasenplatz für Fußballverein</i>



Ergebnisse des Thementisches 2: „Öffentlicher Raum“ und „Klimaschutz / Umweltgerechtigkeit“

Thementisch 3: „Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung“ sowie „Wohnen“

Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung“		Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
0.0.1	Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung	<p><i>Anbindung Quartiersmanagement ans Quartier (bestehende Strukturen)</i></p> <p><i>Aufgabe des Quartiersmanagement → zusätzlich für Programm</i></p> <p><i>Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern</i></p> <p><i>Quartiersmanagement sollte Aktionen anbieten, zum Beispiel Kooperation AWB, Kölle Putz-Munter</i></p>
Lfd. Nr. 0.0.2	Prozessbegleitende Evaluation	
Lfd. Nr. 5.0.2A	„Zuhause im Veedel – Aktivierung, Beteiligung und Wohnumfeldpflege im Quartier“: Mieter-/Nachbarschaftsarbeit und Quartiershausmeister	

Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Wohnen“		Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Lfd. Nr. 5.0.3	Haus,-Hof- und Fassadenprogramm	<p><i>Wie wird es bekannt gemacht?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Aushänge in Häusern</i> - <i>Ansprache über Veedelshausmeister (schwarzes Brett)</i> <p><i>Kombination mit stadtweitem Fassadenprogramm?</i></p> <p><i>Fassadenreinigung (Graffiti)</i></p> <p><i>Offizielle Graffiti-Flächen schaffen, zum Beispiel</i></p>

Schulwettbewerbe

Grenze in Förderhöhe festlegen, damit mehrere kleine Projekte umgesetzt werden können

Förderung von halb-öffentlichen Flächen/keine privaten Innenhöfe fördern

Nutzung von Mitteln aus Förderprogramm muss mit Verkaufsfrist gekoppelt werden (kein Profit für Eigentümer)

Anregungen ohne Maßnahmenbezug zu den Handlungsfeldern „Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung“ sowie „Wohnen“

- *Kinderaktion auf der Kalker Hauptstraße mit Baumscheibenbepflanzung und Minibesen putzen*
- *Gestaltung von Stromhäuschen über Verfügungsfonds*



Ergebnisse des Thementisches 3: „Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung“ sowie „Wohnen“

In eine separat aufgestellte Box konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mitteilungen beziehungsweise Anregungen abgeben, die unter Umständen nicht in unmittelbarem Kontext zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept stehen. Hier das Ergebnis daraus:

- *Politische Willensbildung stärken, um den großen Kreis der Nichtwähler zu erreichen*
- *Ein Musikfestival auf dem Ottmar-Pohl-Platz, um den schönen Platz zu beleben und den Zusammenhalt zu verstärken (Organisationsteam Integrationshaus)*

